



JAHRESBERICHT 2023/24

gemäß § 7 Abs. 1 PrivHG und Privathochschulen-Jahresberichtsverordnung 2021

03.2025
KARL LANDSTEINER PRIVATUNIVERSITÄT
für Gesundheitswissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Privathochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privathochschule.....	2
2	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in nachstehenden Bereichen der Privathochschule.....	3
2.1	Studien und Lehre.....	3
2.2	Forschung und Entwicklung.....	8
2.3	Internationalisierung	17
2.4	Nationale und internationale Kooperationen.....	18
3	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privathochschule	20
3.1	Studierende.....	20
3.2	Absolvent:innen.....	22
3.3	Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal.....	22
3.4	Finanzierungsstruktur	24
4	Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.....	25
5	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wissenschaftliche Organisationseinheiten der KL.....	8
Abbildung 2: Die Universitätskliniken der KL mit ihren Klinischen Abteilungen und Klinischen Instituten	9
Abbildung 3: Verteilung der 469 Publikationen der KL im Jahr 2024 auf die Publikationstypen, Quelle: KRIS, abgerufen am 14.01.2025	11
Abbildung 4: Die zehn meistbeteiligten Kooperationspartner:innen der im Berichtszeitraum durchgeführten geförderten Forschungsprojekte, Quelle: KRIS, abgerufen am 03.02.2025	19
Abbildung 5: Internationale Beteiligungen an den im Berichtszeitraum durchgeführten geförderten Forschungsprojekten, Quelle: KRIS, abgerufen am 25.03.2025	19
Abbildung 6: Aktiv Studierende nach Studienjahr (ohne KL Academy).....	20
Abbildung 7: Aktiv Studierende nach Studiengang und Studienjahr	21
Abbildung 8: Studienanfänger:innen nach Studiengang und Herkunft.....	21
Abbildung 9: Übersicht Absolvent:innen nach Studiengang und Geschlecht	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Überblick über die KL	1
Tabelle 2: Verteilung der 469 Publikationen der KL im Jahr 2024 auf die Publikationstypen, Quelle: KRIS, abgerufen am 14.01.2025	11
Tabelle 3: Forschungsprojekte 2023-2024 nach Förderstelle; „Anzahl durchgeführter Projekte“ inkludiert „neu gestartete Projekte“; inklusive Auftragsforschung; Quelle: KRIS, abgerufen am 30.01.2025	12
Tabelle 4: Im Studienjahr 2023-24 verliehene Auszeichnungen, Quelle: KRIS, abgerufen am 04.03.2025	17
Tabelle 5: Personal der KL (Stand: 31.12.2023 und 31.12.2024)	23

Überblick über die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	
2012	Gründung der KL Errichtungs-GesmbH
04/2013	Bestellung des Rektors und der Prorektorin
12/2013	Akkreditierung der KL mit Bescheid der AQ Austria
01/2014	Änderung des Gesellschaftervertrags auf Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH
11/2015	Erste Professor:innenberufung
2017	Bezug der Räumlichkeiten im Bestandsgebäude der KL (Trakt X und Y) am Campus Krems
2019	Erste Absolvent:innen des Studiengangs Humanmedizin
2020	„KL Academy“ – Weiterbildungseinrichtung der KL Erste Absolvent:innen des Studiengangs Psychologie (Bachelor)
10/2021	Bestellung des Vizerektors für Lehre
2022	Erste Absolvent:innen des Studiengangs Psychologie (Master)
09/2023	Bezug der Räumlichkeiten in Gebäudetrakt UA am erweiterten Campus Krems
05/2024	Bezug der Räumlichkeiten in Gebäudetrakt UD am erweiterten Campus Krems
Studiengänge	Bachelor Health Sciences: Start 2013/14 (ausgelaufen mit Ende Studienjahr 2021/22) Bachelor Medical Science: Start 2020/21 Master Humanmedizin: Start 2016/17 Bachelor Psychologie: Start 2017/18 Master Psychologie: Start 2020/21
PhD-Programm	Mental Health and Neuroscience: Disease Mechanisms – Diagnostics and Therapy – Clinical Neuroscience: Start 2024/25

Tabelle 1: Überblick über die KL

Im Folgenden wird über die wichtigsten Entwicklungen an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) gemäß den in der Privathochschulen-Jahresberichtsverordnung 2021 angeführten Prüfbereichen berichtet. Der Berichtszeitraum ist 01.10.2023 bis 30.09.2024.

1 Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Privathochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privathochschule

Weiterentwicklung der KL

Um weiterhin eine solide Grundlage für die Planung der Forschungsaktivitäten zu sichern, wurden im Studienjahr 2023/24 unter Beteiligung der akademischen Gremien und unter Hinzuziehung des Advisory Boards die Forschungsschwerpunkte der KL geschärft. Neben den drei Schwerpunkten Mental Health & Neuroscience, Tumorbilogie sowie Exposom & Umweltgesundheit wird es auch möglich sein, Forschungsfelder außerhalb der Schwerpunktsetzung zu bearbeiten. Mit der Einrichtung der Stiftungsprofessur „Ernährungswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung der Mikrobiomforschung“ erweiterte die KL ihr interdisziplinäres Forschungsportfolio im zukunftsweisenden Bereich der Gesundheitswissenschaften. Die Professur wird gestiftet von MAYRLIFE, sie wurde personell besetzt und ihr Start ist für Oktober 2024 angesetzt. Die Verhandlungen zur Besetzung der Professur für Zellbiologie sind zum Abschluss gekommen, der Fachbereich nimmt im Oktober 2025 die Arbeit auf. Die im Berichtszeitraum laufenden Berufungsverfahren werden in Kapitel 2.2 angeführt.

Im Berichtszeitraum hat die KL mit der Akkreditierung des PhD-Programms „Mental Health and Neuroscience: Disease Mechanisms – Diagnostics and Therapy – Clinical Neuroscience“ einen bedeutenden Meilenstein erreicht. Dieser interdisziplinäre Doktoratsstudiengang bietet Absolvent:innen von Medizin-, Psychologie- und relevanten naturwissenschaftlichen Studien die Möglichkeit, wissenschaftliche Qualifikationen zu erwerben und ihre Forschungsarbeit in die internationale wissenschaftliche Gemeinschaft einzubetten.

Nach Abschluss der ersten Phase der Campuserweiterung konnte im Berichtszeitraum auch Phase II erfolgreich abgeschlossen werden. Gebäudetrakt UD wurde im Mai 2024 in Betrieb genommen. Die KL verfügt nun neben dem Bestandsgebäude (Trakt X und Y) über zusätzliche Flächen in zwei weiteren Gebäuden, welche von KL, UWK (Universität für Weiterbildung Krems) und IMC Krems (Hochschule für Angewandte Wissenschaften) gemeinschaftlich genutzt werden.

Folgende Richtlinien sind im Berichtszeitraum in Kraft getreten:

- Handbuch Forschung (01/2024)
- Habilitationsrichtlinie (03/2024)
- Künstliche Intelligenz (KI) in der Lehre an der KL (05/2024)
- Richtlinie zum Internen Kontrollsystem (07/2024)

Folgende Dokumente wurden im Berichtszeitraum zwecks Qualitätssicherung aktualisiert:

- Handbuch zur Erstellung des Jahresabschlusses, 2. überarbeitete Auflage (02/2024)
- Handbuch IT Services (08/2024)

Qualitätsmanagement (QM)

Die KL führt zur kontinuierlichen Weiterentwicklung in einem sich wiederholenden Zyklus Mitarbeiter:innen-, Studierenden-, Lehrenden- sowie Absolvent:innenbefragungen durch. Im Berichtszeitraum fand eine Mitarbeiter:innenbefragung statt, an der fast die Hälfte des Personals mit Dienstvertrag an der KL teilnahm. Die Ergebnisse zeigten Bereiche auf, die bereits einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegen, aber gleichzeitig weiteren Optimierungsbedarf aufweisen und neue Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen lieferten. Die allgemeine Zufriedenheitseinschätzung der Mitarbeiter:innen mit

ihrer Arbeit an der KL wird auf Grundlage der Auswertungen auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut) mit einem Mittelwert von 7,25 verortet.

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement unterstützte den Prozess der Akkreditierung des PhD-Programms „Mental Health and Neuroscience: Disease Mechanisms – Diagnostics and Therapy – Clinical Neuroscience“, die Umsetzung von Curriculumsreformen sowie die Entwicklung von Weiterbildungslehrgängen. Zur Vereinheitlichung und Optimierung der Evaluierungsprozesse wurde ein Qualitätszirkel mit dem Vizerektor für Lehre und den Studiengangsleitungen abgehalten. Zudem war die Stabsstelle Qualitätsmanagement maßgeblich an der Erstellung des KL-Entwicklungsplans 2024-2030 beteiligt.

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement hat ein neues Prozess-Tool zur Visualisierung der KL internen Prozesse implementiert. In gemeinsamen Workshops mit den beteiligten Schnittstellen wurden von priorisierten Prozessen die Verantwortlichkeiten klar definiert und somit Transparenz und Übersichtlichkeit verbessert. Bestehende Prozesse wurden überarbeitet und integriert, während auch neue Prozesse entwickelt wurden.

2 Darstellung und Analyse der Entwicklungen in nachstehenden Bereichen der Privathochschule

2.1 Studien und Lehre

Qualitative und quantitative Darstellungen von Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen in den bestehenden Studiengängen:

Bachelorstudiengang Medical Science (BA MS)

Im Kerncurriculum des Bachelorstudiengangs Medical Science gab es keine wesentlichen Änderungen zum Vorjahr. Um den steigenden Studierendenzahl im 3. Jahr des BA MS (gemäß der sukzessiven Erhöhung der Erstzulassungen im ersten Studienjahr hin zum Vollausbau mit 135 Studienbeginner:innen) gerecht zu werden, wurde an der Pathologie in St. Pölten ein zusätzlicher Seziertisch bereitgestellt. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen wurden mit Beginn des Studienjahres abgeschlossen.

Mit dem Ziel, die interprofessionelle Lehre an der KL auszubauen, wurde im Studienjahr 2023/24 die Lehrveranstaltung PDS5.03 Basics of Collaboration im dritten Studienjahr erstmals in Kooperation mit der FH St. Pölten abgehalten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung bearbeiten Studierende der Medizin (KL) und Studierende der Physiotherapie, Diätologie, Pflegewissenschaften und der Sozialen Arbeit (FH St. Pölten) in interprofessionellen Kleingruppen einen praxisorientierten Patient:innenfall. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Kompetenzen und das Rollenverständnis der eigenen und der anderen Berufsgruppen und sowohl deren Grenzen als auch die Überschneidungsbereiche kennenzulernen. Weiters sollen Studierende im Rahmen der Fallbearbeitung Grundlagen der interprofessionellen Kommunikation, der interprofessionellen Entscheidungsfindung und der Entwicklung von patient:innenzentrierten Lösungs- bzw. Versorgungsplänen erarbeiten.

Über 400 Bewerber:innen wurden im Frühjahr 2024 zum Aufnahmeverfahren zum Bachelorstudiengang Medical Science eingeladen. Das Aufnahmeverfahren ist 2-stufig, wobei die erste Teststufe in Form eines schriftlichen Tests stattfindet. Nach der erfolgreichen Durchführung in den Vorjahren wurde dieser auch 2024 wieder online abgehalten. Die besten Teilnehmer:innen der ersten Teststufe wurden zur zweiten Teststufe, die in Form von Interviews stattfindet, geladen.

Auch in diesem Berichtszeitraum gab es die Möglichkeit, sich für einen Quereinstieg in die Medizinstudiengänge an der KL zu bewerben. Bezüglich Voraussetzungen zur Bewerbung gab es keine

wesentlichen Änderungen zum Vorjahr. Bezüglich Ablauf wurde, um eine bessere Gesamtbeurteilung der Bewerber:innen zu ermöglichen, zusätzlich zum persönlichen Interview ein schriftlicher Test und somit ein zweistufiges Verfahren eingeführt. Der schriftliche Test ist der selbe wie für Bewerber:innen für einen regulären Einstieg in den Bachelorstudiengang Medical Science.

Masterstudiengang Humanmedizin (MA HM)

Mit Beginn des Studienjahres 2023/24 startete der reformierte Masterstudiengang Humanmedizin für die Studierenden im ersten Studienjahr. Die wesentlichen, gemäß § 14 PrivH-AkkVO 2021 nicht akkreditierungspflichtigen Änderungen aus dem Reformprozess sind im Jahresbericht 2022/23 bereits angeführt. Diese Implementierung erfolgte problemlos, sowohl aus Sicht der Studierenden als auch der Lehrenden bzw. der Administration. Die Studierenden im Jahr 2 und 3 des Masterstudiengangs studierten den Masterstudiengang Humanmedizin in der Version von 2016 weiter. Im Studienjahr 2024/25 wird dann auch das 2. Studienjahr nach neuem Studienplan abgehalten, hierzu erfolgten im Berichtsjahr 2023/24 entsprechende Detailausarbeitungen der Lehrveranstaltungen.

Bachelorstudiengang Psychologie und Masterstudiengang Psychologie (BA PSY und MA PSY)

Im Studienjahr 2023/24 wurde die Qualität der beiden Studiengänge weiter verbessert, was sich in hoher Studierendenzufriedenheit widerspiegelt. Die Gesamtstudierendenzahl blieb stabil, jedoch wurde die Planzahl von 40 Bachelor-Studienanfänger:innen mit 33 nicht erreicht. Das Aufnahmeverfahren mit Interviews und Motivationsschreiben blieb bestehen, ein zusätzlicher schriftlicher Test erscheint weiterhin nicht notwendig.

Aufgrund der Hochwasser-Katastrophe in Niederösterreich im Herbst 2024 fanden die Abschlussfeiern erst im Dezember statt. Die Lehrplanung ist gut bewältigbar, unterstützt durch ein 2023 eingeführtes Planungstool und die enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Studium und Prüfungen. Die Studien- und Prüfungsordnung wurde weiter optimiert.

PhD-Programm Mental Health and Neuroscience (PhD MHNS)

Mit Erhalt der Akkreditierung ihres ersten PhD-Programmes „Mental Health and Neuroscience: Disease Mechanisms – Diagnostics and Therapy – Clinical Neuroscience“ im Februar 2024 konnte die KL einen weiteren zentralen Meilenstein in der akademischen Studienarchitektur der KL setzen. Es handelt sich hierbei um einen exzellenzorientierten Doktoratsstudiengang mit einer interdisziplinären Ausrichtung im Bereich der psychischen Gesundheit, der neurobiologischen Grundlagenforschung sowie der klinischen und angewandten Neurowissenschaften. Es ermöglicht PhD-Studierenden die Entwicklung und Durchführung experimenteller und empirischer Forschungsprojekte in diesen gesundheitswissenschaftlich hochrelevanten Brückendisziplinen. Damit sollen die zukünftigen Wissenschaftler:innen befähigt werden, die unterschiedlichen Fachbereiche zusammenhängend zu betrachten und gleichzeitig eine spezialisierte Forschungsarbeit zu leisten. ([PhD-Programm](#), abgerufen am 12.03.2025) Im Mai 2024 wurde das PhD-Office aufgebaut und im August wurde der erste internationale Call für 9 PhD-Projekte ausgeschrieben.

Gemäß der im Curriculum definierten Regularien wurden neue qualifizierte PhD-Betreuer:innen in das PhD-Programm aufgenommen. Um die Bewerber:innenlage sowohl qualitativ als auch quantitativ zu verbessern soll neben den gemeinsamen Calls eine weitere getrennte Ausschreibung jedes einzelnen Projekts und jeder PhD-Stelle erfolgen. Dies wurde bereits bei der Neuausschreibung eines Projektes umgesetzt und hat sich sowohl auf die Qualität als auch auf die Anzahl (30 Bewerbungen für 1 Stelle) der Bewerber:innen niedergeschlagen. Studiengebühren stellen ein Bewerbungshindernis für qualifizierte Kandidat:innen dar, v.a. da an den Wiener Universitäten assoziierte PhD-Projekte inskribiert werden können. Auf die Studiengebühren für im Rahmen des PhD-Projektes angestellte Mitarbeiter:innen wurde daher seitens der Geschäftsführung bis auf weiteres verzichtet.

Internationale Aktivitäten im Rahmen des PhD-Programms:

- Organisation des Early Career Training Programm der FENS im Rahmen des FENS Forums 2024 durch den PhD-Programmkoordinator
- 11. September 2024: Aufnahme des PhD-Programms Mental Health and Neuroscience in das Netzwerk der Europäischen Neuroscience Schools (Network of European Neuroscience Schools, NENS): Zugang zu internationalen Vernetzungen, Fördermöglichkeiten für Kurse im Rahmen des PhD-Programms sowie internationalen Forschungsaufhalten. Im Februar 2025 wird von den PhD-Studierenden ein Studierendenvertreter für das NENS nominiert
- Vorstellung der Fördermöglichkeit von Forschungsaufhalten im Ausland durch das International Office
- Mitarbeit an der Organisation sowie Teilnahme von internationalen Kongressen (geplant im Jahr 2024/25 z.B., European Calcium Channel Conference (www.calciumchannel.eu), Annual Conference of the Austrian Neuroscience Association
- Vernetzung mit nationalen PhD-Programmen, z.B., Teilnahme an Veranstaltungen der PhD-Programme Cobene (Wien) und CavX (Innsbruck)

Mentoring-Programm der KL

Die KL fördert mit ihrem Mentoringprogramm den informellen Wissenstransfer zwischen Studierenden und Lehrenden mit dem Ziel, Hilfestellung in Hinblick auf den Studienablauf und die zukünftigen Berufsbilder anzubieten und Möglichkeiten zum Aufbau regionaler und internationaler Netzwerke zu schaffen. Im Peer-Mentoring sind Studierende ab dem dritten Bachelorstudienjahr oder aus den Master-Studiengängen. Das Unterstützungsprogramm wird von den Studierenden äußerst positiv angenommen. Im Studiengang Medical Science betreuen 10 Mentor:innen insgesamt 111 Mentees, während im Bachelorstudiengang Psychologie 8 Mentor:innen 23 Mentees begleiten.

E-Learning

Im Berichtszeitraum wurde der erste von der KL selbst erstellte E-Learning/Blended Learning Lehrgang der KL Academy durchgeführt. In E-Learning-Modulen mit Videosequenzen und Kontrollfragen wurden immunologische Grundlagen vermittelt, während klinische Fertigkeiten im Bereich Allergologie und Klinische Immunologie in einem Präsenzblockpraktikum vermittelt wurden. Die technische Plattform unterstützt auch den Kurs „Akkreditierung Lehrpraxis“ des Kompetenzzentrums Allgemein- und Familienmedizin, in dem Lehrende, die eine Lehrpraxis für den Medizinstudiengang anbieten möchten, akkreditiert werden können. Ebenfalls implementiert wurde, das „Startpaket Lehre“ eine verpflichtende Einschulung für neue Lehrende an der KL.

Evaluationen

Alle Evaluationen werden den Studierenden über das Verwaltungssystem Open Campus zur Verfügung gestellt. Dieses umfasst eine Online-Evaluierung aller Lehrveranstaltungen nach demselben Schema, einer umfassenden abschließenden Modul-/Semesterevaluation und einer individuellen Lehrenden-Evaluation. Lehrveranstaltungen mit weniger als 6 Teilnehmer:innen sind aus Anonymitätsgründen für die Online-Einsicht durch Lehrende gesperrt.

KL Academy - Universitäre Weiterbildung für Gesundheitsberufe

Im Berichtszeitraum wurden neue Weiterbildungsangebote konzipiert und der systematische Marktauftritt durch Stakeholdermanagement gesichert. Dadurch soll die fachliche und didaktische Kompetenz der KL in Medizin, Psychologie und Gesundheitswissenschaften einer breiten Zielgruppe zugänglich gemacht werden.

Nachfolgende Kurse und Lehrgänge wurden im Berichtszeitraum erfolgreich durchgeführt:

- *Angewandte Ethik und Ethikberatung für Gesundheitsberufe; Zertifikatslehrgang, Präsenz*
Kompetenzorientierte Aus- und Weiterbildung für alle Gesundheitsberufe für die wirksame Etablierung von Ethikarbeit und Ethikberatung auf Team- und Abteilungsebene, auf Ebene einzelner Einrichtungen und auf Trägerebene des österreichischen Gesundheitswesens. Start des bereits 2. Durchgangs im April 2024 (Abschluss: Jänner 2025) mit 14 Teilnehmer:innen; 2 Semester, 10 ECTS, Unterrichtssprache Deutsch
- *Allergologie und Klinische Immunologie; Zertifikatslehrgang, Online + Präsenz (Praktikumswoche)*
Weiterführende postgraduale theoretische und praktische Ausbildung für allergologisch interessierte Personen im Gesundheitsbereich. Start des 1. Durchgangs im Februar 2023 (Abschluss: Februar 2024) mit 10 Teilnehmer:innen; 2 Semester, 30 ECTS, Unterrichtssprache Englisch
- *Gelenkpunktion und Infiltration; 2-teiliges Seminar mit hohem Praxis-Anteil, Präsenz*
Vermittlung der anatomischen Gegebenheiten unter Einbeziehung der jeweiligen spezifischen Pathologien mit klinischem Bild; praktisches Erlernen von konventioneller Gelenkpunktion und Infiltration an den unteren Extremitäten (Teil 1) sowie oberen Extremität und Wirbelsäule inklusive Iliosakralgelenk (Teil 2). Jährliche Durchführung (Durchführung im Berichtszeitraum: Teil 2 – WiSe 2023 mit 13 Teilnehmer:innen, Teil 1 – SoSe 2024 mit 19 Teilnehmer:innen); insges. 4 DFP-Punkte (2 DFP-Punkte/Teil), Unterrichtssprache Deutsch, Abschluss: Teilnahmebestätigung.
- *EPOCAN - European Programme of Clinical Autonomic Neuroscience; Zertifikatslehrgang, Distance Learning*
Vermittlung klinischer semiquantitativer und instrumentierter qualitativer Funktionsdiagnostik des autonomen Nervensystems; Erlernen spezifischer therapeutischer Maßnahmen basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen pathophysiologischer Mechanismen. Durchführung in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems (UWK); im Zeitraum April 2023 bis Jänner 2024 mit 11 Teilnehmer:innen; 2 Semester, 20 ECTS, Unterrichtssprache Englisch.

Weiterbildung Lehrende/Education Skills Services

Im Berichtszeitraum wurde ein Konzept für einen Ausbau der Personalentwicklung Lehre erstellt – den Education Skills Services (Siehe <https://www.kl.ac.at/de/ess>, abgerufen am 12.03.2025). Die Education Skills Services bieten ein innovatives Fortbildungsangebot im Bereich Hochschuldidaktik. Das Angebot beinhaltet sowohl ein individualisierbares Kursprogramm als auch die Möglichkeit zur Erlangung eines KL Lehrzertifikats und steht Lehrenden an der KL und an den Universitätskliniken (UK) unentgeltlich zur Verfügung. An wissenschaftlich tätiges Personal an den Universitätskliniken richten sich insbesondere die Science Skills Services, welche in Kapitel 2.2 genauer ausgeführt werden.

Kooperationen im Bereich Lehre / Interprofessionelle Lehre

Die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen der Medizin und der Psychologie an der KL werden ständig weiterentwickelt und ausgebaut, um die Qualität der Lehre und die Ausbildung der Studierenden zu heben und zu fördern. Hierzu wurde es Studierenden der Psychologie ermöglicht, an ausgewählten Lehrveranstaltungen der Medizinstudiengänge teilzunehmen bzw. vice versa. Weiters wurden eigene interprofessionelle Lehrformate konzipiert, die gemeinsam von Studierenden der Studienrichtungen Medizin und Psychologie besucht wurden. Ein gemeinsame Forschungszusammenarbeit zwischen den Studienprogrammen Medizin und Psychologie an der KL im Bereich der Lehrforschung wird ausgearbeitet, mit einem Fokus auf Hochschuldidaktik im Allgemeinen und Medizinischer Didaktik (Medical Education) im Speziellen.

Die Vernetzung der KL mit anderen nationalen und internationalen Hochschulen soll konsequent ausgebaut werden. Dies erfolgte im Berichtsjahr 2023/24 insbesondere im Bereich Interprofessionelle Lehre. Gemeinsam mit der Fachhochschule St. Pölten wurde im Dezember 2022 erstmals eine gemeinsame Lehrveranstaltung mit Studierenden aus mehreren Studiengängen beider Hochschulen durchgeführt, bei der die Studierenden gemeinsam fächerübergreifend und patient:innenzentriert klinische Fälle bearbeiten (siehe BA MS). Nach Evaluation der Veranstaltung wurde beschlossen, diese in den kommenden Jahren fortzuführen. Im Berichtszeitraum wurden basierend auf dem Feedback zur Lehrveranstaltung die Fälle überarbeitet und ein Konzept zur Weiterentwicklung der Lehrveranstaltung unter Einsatz von Simulationspatientinnen erarbeitet.

Weiters wurde eine Kooperation mit dem IMC Krems betreffend Interprofessionelle Lehre eingegangen. Hier wird eine Interprofessionelle Lehrveranstaltung für Studienbeginner:innen unterschiedlichen Studienrichtungen im Bereich der Gesundheitswissenschaften abgehalten und eine weitere Lehrveranstaltung für Studierende unterschiedlichen Studienrichtungen im Bereich der Gesundheitswissenschaften, die bereits in den letzten Semestern ihres Studiums sind, geplant. Diese soll erstmals im Studienjahr 2024/25 abgehalten werden.

Mit der Privatklinik Hollenburg wurde eine Kooperation eingegangen. Diese beinhaltet die Konzeption von interprofessionellen Lehrveranstaltungen im psychiatrischen/psychologischen Bereich wie auch die Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Studierende der Medizin und Psychologie an der KL durch die Privatklinik.

Vizekanzler Manfred Wieser ist als Vertreter der medizinführenden Privatuniversitäten in Österreich Mitglied der Kommission für die ärztliche Ausbildung gemäß § 6b Ärztegesetz des BMSGPK. Bis Ende des Berichtsjahres 2023/24 fanden 5. Sitzungen der Kommission statt.

Der **Alumni-Club** der KL ist die Vereinigung von Studierenden und Absolvent:innen der KL und versteht sich als Netzwerk seiner Mitglieder. Mit Stand Dezember 2024 zählt der Alumni Club 104 Mitglieder. Im Laufes des Jahres 2024 sind dem Alumni Club 18 Absolvent:innen der Studiengänge Medizin und Psychologie beigetreten. Im Juni 2024 fand exklusiv für Mitglieder ein Kamingespräch zum Thema „Medizinethik und Künstliche Intelligenz“ mit anschließendem Get Together am Campus Krems statt. Im Wintersemester 2024 wurde eine Job- sowie Veranstaltungsbörse ins Leben gerufen. Alumni Club-Mitglieder erhalten seither regelmäßig aktuelle Jobausschreibungen und interessante fachspezifische Veranstaltungstipps per E-Mail. Der Newsletter des Alumni Clubs wird 4x jährlich versendet und erfreut sich mit einer durchschnittlichen Öffnungsrate von 95% großer Beliebtheit. Alumni Club-Mitglieder erhalten 4x jährlich ein Update mit Neuigkeiten rund um Universität, Studium, Weiterbildung und Forschung.

Fit4 Reanimation

Der plötzliche Herztod ist derzeit weltweit die häufigste Todesursache, in Österreich versterben jährlich mehr als 10.000 Menschen daran. Statistiken/Untersuchungen belegen, dass die Chance, einen Herzkreislauf-Stillstand zu überleben, durch das frühzeitige Eingreifen von Lai:innen und dem Beginn von Reanimationsmaßnahmen bereits vor dem Eintreffen der Rettungskräfte deutlich gesteigert werden kann. Um Hemmschwellen abzubauen, die Bevölkerung zu sensibilisieren und dadurch die Lai:innenreanimationsrate zu erhöhen, eignen sich insbesondere frühe Kontakte mit dem Thema, beispielsweise im Rahmen eines Reanimationsunterrichts in der Schule.

Die KL hat sich gemeinsam mit Ärzt:innen des Universitätsklinikums Krems (UK Krems, Klinische Abteilung für Innere Medizin 1), in Kooperation mit dem Jugendrotkreuz NÖ (NÖ JRK), der Pädagogischen Hochschule NÖ (PH NÖ) sowie unter Einbindung der Bildungsdirektion NÖ, diesem Thema in Niederösterreich angenommen

und ein Konzept für ein Reanimations-Training in den Schulen unter dem Titel „Fit4Reanimation“ erarbeitet. Das langfristige Ziel ist es, die Rate an Lai:innenreanimationen und somit die Anzahl an Überlebenden nach einem Kreislauf-Stillstand in Niederösterreich zu erhöhen. Start der Umsetzung begann mit September 2024.

Awareness Kampagne HPV

Die KL möchte mit einer innovativen HPV-Impfkampagne ein starkes Zeichen für Prävention und Gesundheitsaufklärung setzen. In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsvertretung der KL (ÖH) wurde ein mehrstufiges Projekt initiiert, das jungen Erwachsenen fundiertes Wissen über HPV und die Bedeutung der Prävention vermittelt, und auch vor Ort die Möglichkeit anbietet, sich gegen HPV impfen zu lassen. Dieses Projekt wird im Studienjahr 2024/25 ausgerollt, das Konzept wurde mit einem Förderpreis von MSD Österreich ausgezeichnet.

2.2 Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum gliederten sich die wissenschaftlichen Organisationseinheiten der KL in fünf Departments, zwei wissenschaftliche Arbeitsgruppen und ein Forschungszentrum (Siehe Abbildung 1).

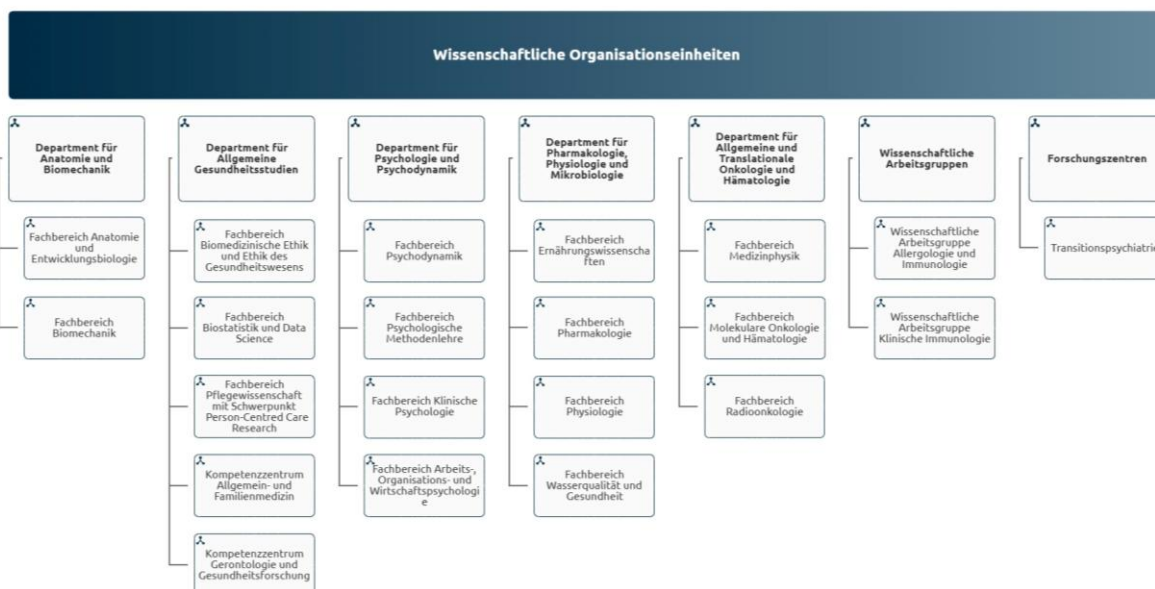


Abbildung 1: Wissenschaftliche Organisationseinheiten der KL

Die folgenden Klinischen Abteilungen und Institute an den drei Universitätskliniken Krems, St. Pölten und Tulln stehen der KL für Forschung und Lehre im Rahmen ihrer Kooperation mit der NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA) zur Verfügung (Siehe Abbildung 2):

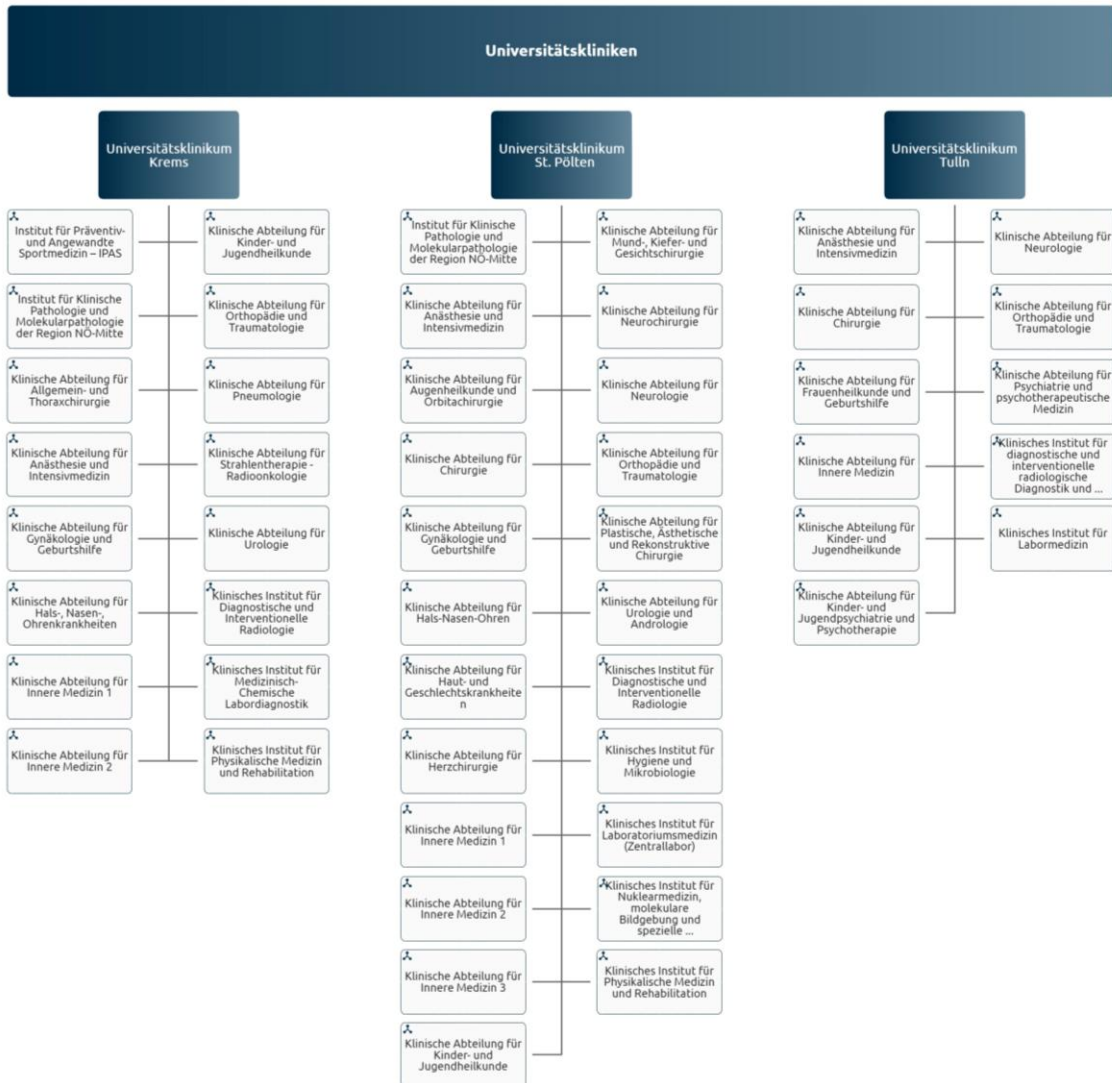


Abbildung 2: Die Universitätskliniken der KL mit ihren Klinischen Abteilungen und Klinischen Instituten

Universitätsprofessor:innen werden nach Durchführung eines Berufungsverfahrens gemäß § 6 der Satzung der KL in ein Arbeitsverhältnis zur Privatuniversität aufgenommen. Im Berichtszeitraum waren an der KL berufene Professor:innen für folgende Lehrstühle tätig:

- Anatomie und Entwicklungsbiologie
- Muskuloskeletale Biomechanik
- Psychotherapieforschung
- Microbiological Diagnostics for Water and Health
- Psychologische Methodenlehre
- Pharmakologie
- Physiologie
- Klinische Psychologie
- Biostatistics and Data Science
- Biomedizinische Ethik und Ethik des Gesundheitswesens
- Gerontologie (Kompetenzzentrum)
- Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Person Centred Care Research

- Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie
- Medizinphysik unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie
- Molekulare Onkologie und Hämatologie
- Radioonkologie unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie

Im Berichtszeitraum laufende Berufungsverfahren der KL:

- Das Berufungsverfahren für die Professur Ernährungswissenschaften erfolgte im Berichtszeitraum. Am 26.01.2024 fand das Hearing statt.
- Das Berufungsverfahren für die Professur für Immunologie unter besonderer Berücksichtigung der Allergologie erfolgte im Berichtszeitraum. Am 20.09.2024 fand das Hearing statt.
- Das Berufungsverfahren für die Professur für Klinische Psychologie erfolgte im Berichtszeitraum. Am 08.10.2024 fand das Hearing statt.
- Die Professuren für Biologische Psychologie sowie Differentielle Psychologie und Diagnostik wurden im Berichtszeitraum ausgeschrieben.

Bestellung neuer Leiter:innen klinischer Abteilungen (Primarii:Primariae) an den Universitätskliniken (Clin. Assoc./Ass. Prof.):

- Prim. Clin. Assoc. Prof. PD Dr. Wiedemann wurde als Primarius der klinischen Abteilung für Herzchirurgie am Universitätsklinikum St. Pölten bestellt (01/2024).
- Prim. Clin. Assoc. Prof. Dr. Dau wurde als Primaria der klinischen Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde am Universitätsklinikum Tulln (01/2024).
- Prim. Clin. Assoc. Prof. PD Dr. Markus Brunner MBA wurde als Primarius der klinischen Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten am Universitätsklinikum Krems bestellt (05/2024).
- Prim. Clin. Assoc. Prof. PD DDr. Gernot Fugger MBA wurde als Primarius der neu eingerichteten klinischen Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin am Universitätsklinikum St. Pölten bestellt (06/2024).
- Prim. Clin. Assoc. Prof. PD Dr. Fajkovic wurde als Primarius der klinischen Abteilung für Urologie und Andrologie am Universitätsklinikum St. Pölten bestellt (06/2024).

Publikationsleistungen

Die Forschungsleistungen KL-affiliierter Wissenschaftler:innen können am Forschungsportal KRIS (Karl Landsteiner Research Information System) eingesehen werden: <https://kris.kl.ac.at/>, abgerufen am 14.01.2025. Abbildung 3 zeigt die Entwicklung des Publikationsoutputs der KL im Zeitraum 2014-2024. Die Zahl der Publikationen liegt im Kalenderjahr 2024 bei 469 (Siehe Abbildung 3 und Tabelle 3):

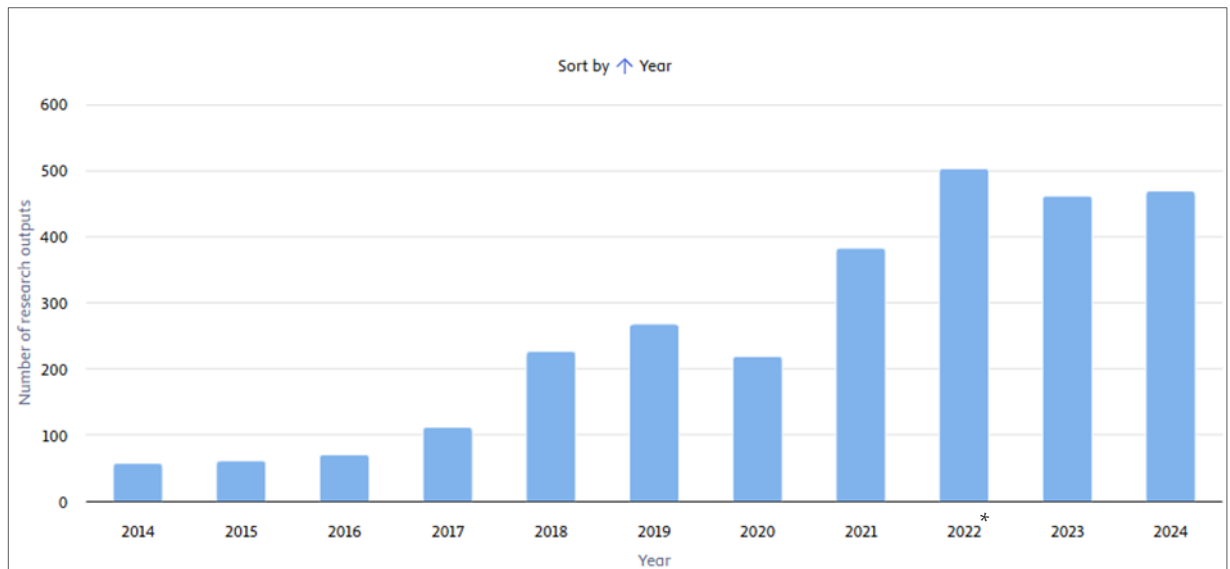


Abbildung 3: Verteilung der 469 Publikationen der KL im Jahr 2024 auf die Publikationstypen, Quelle: KRIS, abgerufen am 14.01.2025

*Aufgrund der Systemumstellung auf KRIS im Jahr 2022 wurden zahlreiche Nachtragungen vorgenommen, was einen Anstieg der Publikationszahl im Kalenderjahr 2022 im Vergleich zum Jahresbericht 2022-2023 zur Folge hat.

Publikationstyp	Anzahl
Journal article (peer-reviewed)	345
Contribution to conference	99
Contribution to book/report/conference proceeding	10
Book/Report	9
Other publication	6

Tabelle 2: Verteilung der 469 Publikationen der KL im Jahr 2024 auf die Publikationstypen, Quelle: KRIS, abgerufen am 14.01.2025

Geförderte Forschungsprojekte

Tabelle 3 zeigt die Anzahl der eingereichten, neu gestarteten sowie insgesamt durchgeführten Projekte im Berichtszeitraum gegliedert nach Förderstelle. Es wurden 63 Forschungsprojekte durchgeführt, davon werden 40 Projekte von der KL koordiniert. 7 internationale Projekte (Fördervolumen von Förderstellen außerhalb Österreichs) können verzeichnet werden, darunter sind 3 Horizon Europe Beteiligungen, 1 Erasmus+ Projektbeteiligung, 1 DFG Beteiligung, sowie 2 laufende Vernetzungsaktivitäten unter COST Actions. Unter nationale Projekte fallen ebenso Projekte, wie WEAVE bzw. DACH-FWF geförderte Projektschienen, welche in internationalen Projektverbänden durchgeführt werden (zB Projekt IFAM).

Förderstelle	Anzahl eingereicherter Anträge	Anzahl neu gestarteter Projekte	Anzahl durchgeführter Projekte
Alles Clara	1	1	1
Austrian Research Promotion Agency (FFG)	4	2	4
Austrian Science Fund (FWF)	19	5	8
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung	1		
Erasmus+	1		1
Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ	22	4	23
Horizon Europe Framework Programme	1	2	3
COST European Cooperation in Science Technology			2
Land Niederösterreich	1	2	8
Leverhulme Trust	1		
Vienna Science and Technology Fund (WWTF)	6		1
Johannes Kepler University Linz (Innovation Center)		1	1
Ludwig Boltzmann Gesellschaft		1	2
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz			1
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)			1
Pfizer (Grant)			1
SeneCura			1
Stadt Wien			1
Two Next			1
keine Förderstelle (Auftragsforschung)	2	1	3
Gesamtsumme	59	19	63

Tabelle 3: Forschungsprojekte 2023-2024 nach Förderstelle; „Anzahl durchgeführter Projekte“ inkludiert „neu gestartete Projekte“; inklusive Auftragsforschung; Quelle: KRIS, abgerufen am 30.01.2025

Support

Die Stabsstelle Forschung unterstützt Forschende bei ihren Forschungsvorhaben. Das Angebot umfasst Beratung in der Entwicklung von Projektideen, Einwerbung von Fördermitteln, Forschungsprojektmanagement sowie Beratung bei der Vertragserstellung.

Forschungsimpulse – Weiterentwicklung 2023/2024

Der zielgerichtete Maßnahmenplan „Forschungsimpulse“ zur Förderung von Forschungstätigkeiten an den Universitätskliniken berücksichtigt die Stärken der Universitätskliniken und hat die Integration der Studierenden in die wissenschaftliche Arbeit sowie die Karriereentwicklung von Nachwuchswissenschaftler:innen im Fokus. Dies ermöglicht die Rahmenbedingungen für eine international anerkannte, kompetitive Forschungslandschaft an der KL und deren Universitätskliniken dynamisch und flexibel auszugestalten.

Die Forschungsimpulse umfassende Services und Maßnahmen sowie deren Weiterentwicklung im Studienjahr 2023-24:

- **Zentrum für Klinische Studien:** Im Berichtszeitraum wurde das Pilotprojekt „Zentrum für Klinische Studien (ZKS)“ am UK St. Pölten weiterentwickelt. Aus den Mitteln der Forschungsimpulse werden für das Projekt 1,5 VZÄ bereitgestellt. Zusätzlich dazu stellt die Ärztlichen Direktion des Universitätsklinikums St. Pölten mit Christine Lehrach, BSc, MSc eine Koordinatorin (0,5 VZÄ) und eine Assistentkraft (0,5 VZÄ) zur Verfügung. Neben der laufenden Neustrukturierung der Administration im Bereich der Auftragsforschung, liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit in der Verbesserung der Abläufe bei der Unterstützung forschender Kliniker:innen in akademischen und geförderten Forschungsprojekten. Ein wichtiger Entwicklungsschritt im Berichtszeitraum war die Vernetzung des ZKS mit den Studienbüros an den Universitätskliniken in Krems und Tulln. Das ZKS bildet die zentrale administrative Drehscheibe zwischen Forschenden, der KL und der Abteilung für Forschung und Innovation der LGA und leistet wertvolle Arbeit bei der Vermittlung der Angebote aus den Forschungsimpulsen an die Kliniker:innen.
- **Science Skills Services:** Das Angebot der Science Skills Services wird auf Basis einer laufenden Bedarfserhebung in den Bereichen „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, Literatur- und Publikationsverwaltung, Statistik und Studienplanung und Schreibkompetenz“ organisiert. Im Berichtszeitraum wurden 25 Kurse mit insgesamt 131 Teilnehmer:innen abgehalten. Parallel werden spezielle Kurs- und Weiterbildungsmaßnahmen mit einem Kostenzuschuss (Kurs- und Konferenzzuschuss zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses) unterstützt. Von 11 Anträgen wurden neun im Berichtszeitraum genehmigt. Zudem veranstaltete das Team der Stabsstelle Forschung im Berichtszeitraum je eine „Forschungsimpulse Roadshow 2024“ pro Universitätsklinikum. Insgesamt nahmen 79 Personen an dieser Veranstaltungsreihe teil.
- **Bibliothekarische Services:** Die Implementierung eines neuen, zeitgemäßen User Interface für das E-Ressourcen-Suchportal KLever wurde im Februar 2024 abgeschlossen. Das Angebot an E-Ressourcen wurde durch Lizenzierung neuer Journals erweitert. Im Bereich Publikationsunterstützung wurde auf die Gefahren der sogenannten Predatory Publisher mittels einer niederschweligen Informationskampagne aufmerksam gemacht. Der Anteil an Open Access Artikeln unter den KL-affilierten Journal Artikeln stieg in den Jahren 2014 bis 2024 von anfangs 30 auf bereits rund 86 Prozent. Von den 2024 gesamt 298 Open Access Artikeln wurden 82 direkt über die KL-Förderschienen zur Open Access Unterstützung ermöglicht, das ist mehr als ein Viertel aller frei zugänglich erschienenen Artikel der KL (Quelle: KRIS, abgerufen am 17.01.2025).
- **Seed Funding** – unkomplizierte Fördermöglichkeit für experimentelle Projekte: Seed Funding Förderungen werden laufend zugesprochen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden 13 Seed Funding Projekte genehmigt.
- **Forschungsfreiraum (Research Time Out – RTO):** Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023/24 bestand die Möglichkeit zur Einreichung zu insgesamt 4 Stichtagen (Cut off Dates). Dabei wurden vier Forschungsfreistellungen (RTOs) genehmigt. Diese Maßnahme stellt eine bedeutende Unterstützung für Ärzt:innen an den Universitätskliniken dar, da sie die Möglichkeit bietet, innovative wissenschaftliche Karrierewege einzuschlagen.
- Auch im Geschäftsjahr 2023-24 gab es die Möglichkeit, bei kompetitiv eingeworbenen Projekten zur Deckung von Förderlücken um **komplementäre Förderung/Drittmittelbonifikation** anzusuchen. Eine Drittmittelbonifikation wurde im Berichtszeitraum bewilligt.
- **IT Services:** Weitläufige Adaption des KL eCRF REDCap – Entwicklung von Schulungskonzept und Start von Weiterbildungskursen für Forscher:innen. Implementierung einer Scientific Computing Infrastruktur mit dem Fachbereich Biostatistik und Start der Testphase.
- **Forschungsinformationssystem KRIS (Karl Landsteiner Research Information System):** Das Forschungsinformationssystem KRIS wurde um ein neues Berichtstool erweitert, das durch seine verbesserte Funktionalität die Erstellung von Abfragen und Auswertungen effizienter gestaltet. Als Teil der deutschsprachigen und österreichischen PURE-User-Groups vernetzt sich die KL seit Sommer 2023 auch mit Forschungsstätten, die ihr Forschungsinformationssystem ebenfalls von PURE (Elsevier) beziehen.

Etablierung einer neuen wissenschaftlichen Arbeitsgruppe

Die wissenschaftliche Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Thomas Eiwegger (Klinische Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde (Universitätsklinikum St. Pölten) wurde im Jänner 2024 eingerichtet. Neben der Beteiligung am Projekt „Danube Allergy Research Cluster 2.0 - Allergenspezifische Ansätze für die Diagnose, Vorbeugung und Behandlung von schweren Allergien“ arbeitet das Forschungsteam zum Berichtszeitpunkt an einem vom FWF geförderten Projekt (IFAM - Nahrungsmittelallergien: Initiale Immunmechanismen in vivo) im internationalen Projektverbund unter der Leitung des Luxemburg Institute of Health. Die Arbeitsgruppe nutzt neue Laborräumlichkeiten an der KL, die im Jahr 2024 in Betrieb gingen.

Wissenschaftliche Aktivitäten und Erfolge

Im Berichtszeitraum wurden 28 Science-to-public-Vorträge und 42 Science-to-science-Vorträge auf nationalen wie internationalen Veranstaltungen gehalten. 12 wissenschaftliche Veranstaltungen wurden (co-)organisiert.

Am 24. November 2023 fand der 11. NÖ Onkologietag an der KL statt, der rund 100 Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis zusammenbrachte. Initiator Univ.-Prof. Dr. Martin Pecherstorfer übergab die Leitung an Priv.-Doz. DDr. Josef Singer.

Im August 2024 konnte das vom Land Niederösterreich geförderte Projekt „Danube Allergy Research Cluster - Auf dem Weg zur Heilung von Allergien“ im Projektverbund mit der Medizinischen Universität Wien und der Universität für Bodenkultur Wien (IFA Tulln) unter der Leitung der KL erfolgreich abgeschlossen werden. Das Danube Allergy Research Cluster (DARC) wurde im September 2024 in einer zweiten Phase als „DARC 2.0 - Allergenspezifische Ansätze für die Diagnose, Vorbeugung und Behandlung von schweren Allergien“ ausgebaut und erweitert. Die Gesamtleitung hat Univ.-Prof. Dr. Rudolf Valenta, Leiter der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe Allergologie und Immunologie, inne. An der KL wird u.a. das Center for Molecular Allergology aufgebaut unter Nutzer der neuen Laborinfrastruktur, die 2024 in den Betrieb übernommen wurde. Das Universitätsklinikum St. Pölten ist mit Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Thomas Eiwegger ebenfalls am Forschungsnetzwerk beteiligt. DARC 2.0 stellt eine bedeutende Erweiterung der Allergieforschung in Niederösterreich dar und zielt darauf ab, innovative Lösungen für die wachsende Zahl von Allergiker:innen zu entwickeln.

Der Leiter des Fachbereichs Biomedizinische Ethik und Ethik des Gesundheitswesens hat im Berichtszeitraum das „Interdisziplinäre Netzwerk Technisierung des Alters (INTA)“ gegründet. Dieses Forschungsnetzwerk verbindet Forschende aus unterschiedlichen Disziplinen und Institutionen aus ganz Österreich, die zu Technologien für ältere Menschen forschen. Im Fachbereich Biomedizinische Ethik und Ethik des Gesundheitswesens ist zudem ein von Horizon Europe gefördertes Projekt in Umsetzung: „Augmented Social Play (ASP) - smartphone-enabled group psychotherapeutic interventions that boost adolescent mental health by supporting real-world connection and sense of belonging“. Unter der Leitung der Masaryk-Universität (Brünn, Tschechien) wird in Kooperation mit internationalen Partner:innen (Portugal, Irland, Norwegen, Österreich, Vereinigtes Königreich) zu digitalen Interventionen zur psychischen Gesundheit, um Einsamkeit bei Jugendlichen zu behandeln, geforscht. Unter der Leitung von Dr. Ingrid Metzler vom Fachbereich Biomedizinische Ethik und Ethik des Gesundheitswesens startete im Berichtszeitraum das FWF-Projekt „Testing (bio)governance: A technology-centered comparison of the biomoralities at work in SARS-CoV-2 testing in Austria, the Netherlands, and the United Kingdom“. Es wird für eine Laufzeit von 4 Jahren (April 2024-März 2028) gefördert und gemeinsam mit Forscher:innen der Universität Klagenfurt durchgeführt.

Im Fachbereich Biostatistik und Data Science konnte der im März 2022 zwischen der KL und der Technischen Universität Ilmenau (TUI (Deutschland)) abgeschlossene Forschungskooperationsvertrag, verlängert werden und wird bis Mitte 2025 den Rahmen für gemeinsame Forschungsvorhaben bilden. Die bisherigen Ergebnisse im Bereich der Entwicklung neuer Verfahren für die Quellenlokalisierung mittels elektroenzephalografischer

Daten, sollen für die Beantragung zukünftiger flankierender Projekte genutzt werden. Die bereits entwickelten Ansätze zeigen signifikant beschleunigte, robustere und störungsanfälliger Lokalisation von Biosignalquellen des Gehirns. Durch die gefestigte Kooperation zwischen beiden Universitäten und das gemeinsame Forschungsprojekt konnte die Expertise auf den Gebieten der Biostatistik und der Datenanalyse der KL und die Gebiete der modellbasierten Biosignalanalyse der TUI gewinnbringend gebündelt werden.

Der Fachbereich Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Person-Centred Care Research ist zusammen mit dem Kompetenzzentrum Allgemein- und Familienmedizin am internationalen Projektkonsortium (Beteiligte aus Portugal, Dänemark, Deutschland, Spanien, Tschechien, Österreich) des von Horizon Europe Framework Programme geförderten Projekts „BUILD: Building ecosystems of person-centered integrated care through co-creation“ unter der Leitung der Universität Bayreuth beteiligt. Das Projekt zielt darauf ab, personenzentrierte und integrierte Pflege zu verbessern. Es nutzt partizipatives Co-Design, um sozial inklusive Lösungen zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Patient:innen sowie Pflegekräften berücksichtigen.

Im Rahmen einer Reihe von Projekten im Fachbereich Pharmakologie bestehen Kollaborationen mit Forscher:innen/Kliniker:innen aus den Universitätskliniken, dem MedAustron und der Medizinischen Universität Graz. Langjährige Forschungs Kooperationen bestehen mit Forscher:innen nationaler Forschungseinrichtungen (Medizinische Universität Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien). Die Forschungsergebnisse wurden von Mitgliedern des Fachbereichs auf nationalen sowie internationalen Kongressen (Portugal, Spanien, Deutschland, Griechenland, Irland) präsentiert, und u.a. neue Kollaborationen gestartet (Japan, UK). Ebenso wird die Vernetzung mit in- und ausländischen Forscher:innen, die zu Vorträgen an die KL geladen werden, aktiv vorangetrieben (KL Lunchtime Series, organisiert durch Dr. Agnieszka Witalisz-Siepracka, Pharmakologie, und Dr. Clarissa Eibl, Physiologie).

Im Fachbereich Physiologie starteten im Berichtszeitraum ein FWF-Projekt unter Leitung der KL und ein Horizon-Europe-Projekt im internationalen Projektverbund, im Zuge dessen der Fachbereichsleiter beratend tätig ist. Zudem startete ein GFF-gefördertes Dissertationsprojekt.

Der Fachbereich Psychologische Methodenlehre beteiligte sich im Studienjahr 2023/2024 aktiv an der Durchführung von multi-site Studien (Tierney et al., 2024, Samore et al., 2024; Hall et al., 2024). Eine große interkulturellen Studie wird vom Fachbereich momentan federführend umgesetzt, gemeinsam mit Wissenschaftler:innen der Anglia Ruskin University (Cambridge, UK) und der Universität Wien (Body Image in Nature Survey BINS: Swami, White, et al., 2024). Neben weiteren Projekten mit der Anglia Ruskin University (Swami, Graf et al., 2024; Swami, Pietschnig et al., 2024) wurden auch eine Reihe von Experience Sampling Method (ESM) Projekten von Mitgliedern des Fachbereiches umgesetzt und teilweise auch schon publiziert (z.B., Stieger, Volsa, Willinger et al., 2024). Ein weiteres Projekt gemeinsam mit der University of British Columbia konnte ebenfalls zum Abschluss gebracht werden (Stieger, Volsa et al., 2024) sowie eine Kooperation mit der Taras Shevchenko National University of Kyiv, Ukraine (Stieger, Lewetz et al., 2023). Weitere Projekte im Bereich Neuropsychologie von Dr. Willinger konnten ebenfalls publiziert werden (Watve et al., 2024; Werhahn et al., 2023; Willinger et al., 2024). Neben der Durchführung von empirischen Studien wurde auch die Methodenentwicklung vorangetrieben. Dabei wurden die wearables weiterentwickelt und validiert (Volsa et al., 2024) sowie das mitentwickelte Verfahren Item Pool Visualization (IPV) anhand des Themas ‚flourishing‘ untersucht (Ploke et al., 2024). Die an der Abteilung entwickelte ESM Software ESMira konnte erfolgreich von David Lewetz in Behavior Research Methods publiziert werden (Lewetz & Stieger, 2023). Mittlerweile wird ESMira bereits von einigen anderen Universitäten für ESM-Studien verwendet nicht, nur national (z.B., Universität Wien [5 Instanzen], Universität Salzburg, Universität Klagenfurt, MedUni Graz) sondern auch international (z.B., Universität Bochum, Deutschland; University of Ljubljana, Slovenia; University of Campania Luigi Vanvitelli, Italy; University of Waterloo, Canada; Bar-Ilan University, Israel).

Ein Forschungsteam des Fachbereichs Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Person-Centred Care Research unterstützte im Berichtszeitraum das Projekt „Alles Clara“. „Alles Clara“ ist eine kostenfreie App für Menschen in Österreich, die sich um nahestehende Personen kümmern. Alles Clara verbindet sie mit professionellen und in der Online-Beratung geschulten Berater:innen. In virtuellen Beratungsräumen tauschen sie sich zu aktuellen Fragestellungen und herausfordernden Situationen aus. Im Mai 2024 wurde „Alles Clara - die App, die Pflegen leichter macht“ mit dem Innovationspreis der SozialMarie ausgezeichnet.

Am Kompetenzzentrum für Gerontologie und Gesundheitsforschung wurden im Bereich Forschung und Entwicklung drei Konsortialprojekte (3WINPA, BUILD, Waste/Land/Futures) im Zeitraum 2023/2024 durchgeführt bzw. begonnen. Diese Projekte befassen sich mit zukunftsweisenden Themen im Bereich des Alterns und intergenerationeller Beziehungen, wobei die sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Älterwerdens im Vordergrund stehen.

Im Berichtszeitraum wurden vom Fachbereich Wasserqualität und Gesundheit neun geförderte Forschungsprojekte durchgeführt, darunter vier unter der Leitung der KL. Ein FFG-gefördertes Projekt, ARISE, das innovative molekulare Analyseverfahren und -ansätze zur Überwachung von Antibiotikaresistenzen im Abwasser evaluiert, ist derzeit aktiv und wird in Zusammenarbeit mit dem klinischen Institut für Hygiene und Mikrobiologie des UK St. Pölten durchgeführt. Das FWF-geförderte Projekt „Fäkale Ausbreitungswege von Antibiotikaresistenzen entlang der gesamten Donau“ in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien wurde im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Ebenfalls aktiv ist das von der FFG geförderte Projekt SEWAT, das mikrobiologische und chemo-physikalische Echtzeitparameter zur Qualitätskontrolle in der mobilen Trinkwasseraufbereitung untersucht. Dieses Projekt wird unter der Leitung der Technischen Universität Wien durchgeführt und umfasst Projektpartner:innen aus dem gesamten DACH-Raum. Das Team des Fachbereichs organisierte im Berichtszeitraum u.a. die Veranstaltung „One Water 2024“, die als Auftaktevent einer jährlichen Veranstaltungsreihe zum Thema Wasser und Gesundheit in Niederösterreich diente.

Ein zentraler Schwerpunkt des Fachbereichs Psychodynamik war die Untersuchung der religiösen Erfahrung, insbesondere durch das vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung gestiftete Forschungsprojekt „Psychologische und psychodynamische Aspekte der religiösen Erfahrungen im Bezugsrahmen der Abrahamitischen Religionen“. Die Maimonides Lectures, die im Berichtsjahr ihr 10-jähriges Jubiläum feierten, sind ein Kooperationsprojekt der KL bzw. des Fachbereichs mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und thematisieren seit einem Jahrzehnt die Wechselwirkungen zwischen den Abrahamitischen Religionen und Wissenschaften, insbesondere den Gesundheitswissenschaften. Die 17. Maimonides Lectures zum Thema Empathie fanden am 08.-09.11.2023 in Wien statt und boten eine Plattform für den interdisziplinären und interreligiösen Austausch. Der erste Teil der Jubiläumsveranstaltungen, die 18. Maimonides Lectures, widmete sich den Medical Humanities und fand am 22.-23.05.2024 in Krems statt. Der zweite Teil, die 19. Maimonides Lectures, behandelte die globale Renaissance des religiösen Lebens und fand am 13.-14.11.2024 in Wien statt. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt war die Hermann Cohen Forschung. Die Arbeitsgruppe Hermann Cohen und die Hermann Cohen Lectures wurden im Berichtsjahr weitergeführt, darunter die 5. Hermann Cohen Lecture am 10.10.2023 und der internationale Workshop „Hermann Cohen: ein Denken für das 21. Jahrhundert“ am 11.12.2024. Die Untersuchung zum Thema Wissenschaftsfeindlichkeit wurde ebenfalls fortgesetzt. Ergebnisse wurden bei den 14. Maimonides Lectures und dem Clemens-von-Pirquet-Symposium präsentiert. Ein Symposium zur Wissenschaftsfeindlichkeit und Wissenschaftsskepsis fand vom 23.-25.10.2024 an der ÖAW statt. Im Bereich der Medical Humanities wurden Konferenzen organisiert und Vorträge gehalten, die sich mit Themen wie Wissenschaftsfeindlichkeit, der Transformation der Gesellschaft und dem empathischen Zuhören befassten.

Das vom Land NÖ geförderte Forschungszentrum Transitionspsychiatrie deckt vielfältige Themen aus den Lebensbereichen junger Menschen im Transitionsalter ab. 2024 wurden Studien zu Versorgungswegen und zum Verlauf von Patient:innen im Transitionsalter gestartet, darunter eine longitudinale Studie zur Analyse von Symptomatik und Krankheitsmanagement sowie eine Studie zur Evaluierung einer 6-wöchigen Gruppentherapie für junge Erwachsene. Weitere Studien umfassen die Auswirkungen von Fernsehserien auf Stimmung und Depression, den Einfluss von Probiotika auf depressive Symptome und die Mitwirkung an einer Studie zu toxischen Sekundärmetaboliten bei der Entstehung von Psychosen. Beteiligte des Zentrums nahmen an verschiedenen Kongressen und Symposien teil, darunter der 53rd DGPS Congress/15th ÖGP Conference 2024, das ME/CFS Symposium in Wien, die 74th International Communication Association (ICA) Annual Conference, das Munich International Symposium on the Role of Parental Psychopathology and E-health, die 58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, der EUROPATAG und die Kinderliga-Tagung. Zudem wurde ein Vortrag im Rahmen des Erasmus+ Projekts „Log off your brain - live in the world, not the Internet“ gehalten.

Auszeichnungen

Folgende Auszeichnungen erhielten KL-affilierte Wissenschaftler:innen im Berichtszeitraum (Siehe Tabelle 4):

Titel der Auszeichnung	Datum	Empfänger:in	Fachbereich
Danubius Award 2023	10/2023	Farnleitner, Andreas	Fachbereich Wasserqualität und Gesundheit
GFF Impact Award 2023	11/2023	Edtmayer, Sophie Rosa	Fachbereich Pharmakologie
Würdigungspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung	11/2023	Harm, Theresa	Fachbereich Pharmakologie
Würdigungspreis – Staatspreis für die besten Diplom- und Masterabschlüsse	11/2023	Willinger, Jasmin	Fachbereich Klinische Psychologie
tecnet/accent Innovation Award	01/2024	Cont, Denisa	Fachbereich Wasserqualität und Gesundheit
Poster Award "Best Practice-based inquiry" Global Conference on Person-Centred Care	05/2024	Eppel-Meichlinger, Jasmin // Mayer, Hanna	Fachbereich Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Person-Centred Care Research
Bestes Poster 38. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP)	05/2024	Steinbacher, Sophia	Fachbereich Wasserqualität und Gesundheit

Tabelle 4: Im Studienjahr 2023-24 verliehene Auszeichnungen, Quelle: KRIS, abgerufen am 04.03.2025

2.3 Internationalisierung

Mobilität von Studierenden und Personal

Zur Förderung des internationalen Austauschs ist die KL im Jahr 2015 der ERASMUS Charta beigetreten. Das International Office befindet sich im Austausch mit Universitäten im Ausland zum Aufbau internationaler Partnerschaften. Es besteht bereits ein bilaterales Agreement mit der Universität Basel (Schweiz) und der Nicosia Medical School (Zypern). Im Berichtszeitraum wurde ein Erasmus+ Projekt mit der University of Queensland (Australien) vereinbart, das auch ein Interinstitutional Agreement vorsieht. Das Projekt mit der University of Queensland ist das erste Erasmus Projekt für Internationale Hochschulmobilität (KA171), das vom OEAD für die KL genehmigt wurde. Zusätzlich wurde ein Memorandum of Understanding mit Humanitas University (Italien) abgeschlossen.

Famulaturen (Pflicht: 16 Wochen) im Zuge des Bachelorstudiengangs Medical Science bzw. des Masterstudiengangs Humanmedizin können im Ausland absolviert werden. Dies gilt auch für Tertiäre im Praktischen Jahr des Masterstudiengangs Humanmedizin. Studierende der Psychologie haben die Möglichkeit, Pflichtpraktika im Ausland zu absolvieren. Die Anzahl der Wochen, die Studierende im Rahmen einer Famulatur und während des Praktischen Jahrs im Ausland verbracht haben, hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorperiode gesteigert. Im Berichtszeitraum verbrachten Studierende insgesamt 157 Wochen für Famulaturen im Ausland, im Zuge der Absolvierung des Praktischen Jahrs verbrachten Studierende insgesamt 592 Wochen im Ausland. Studierende der Psychologie absolvierten 240 Stunden für Praktika im Ausland.

Im Oktober 2023 fand der erste Mitarbeiter:innen Erasmusaufenthalt statt. Eine Mitarbeiterin der Stabsstelle Forschung (Bibliothekarische Services) konnte durch einen einwöchigen Aufenthalt an der Universidade Nova de Lisboa in Portugal für sich und ihre Abteilung Mehrwert schöpfen. Seither wird die Möglichkeit von Erasmus Aufenthalten für Mitarbeiter:innen der KL aktiv vom International Office beworben.

2.4 Nationale und internationale Kooperationen

Im Herbst 2024 schlossen sich die KL und MedAustron im neu gegründeten Forschungsnetzwerk Krebsforschung (Forschungsnetzwerk Onkologie NÖ) zusammen, um durch innovative Ansätze in Forschung, Lehre und Therapie neue Maßstäbe zu setzen. Diese enge Kooperation verbindet wissenschaftliche Exzellenz mit klinischer Praxis. Während MedAustron bereits über 2.000 Patient:innen erfolgreich behandelt hat, fördert die KL mit ihrer Forschung und Lehre die Entwicklung individueller Behandlungsstrategien.

Forschungsk Kooperationen werden im Kapitel 2.2 unter dem Punkt „Wissenschaftliche Aktivitäten und Erfolge“ genauer ausgeführt.

Abbildung 4 veranschaulicht die Beteiligung der 10 häufigsten Kooperationspartner:innen an im Berichtszeitraum durchgeführten geförderten Forschungsprojekten. Diese sind auf nationaler Ebene zu verorten:

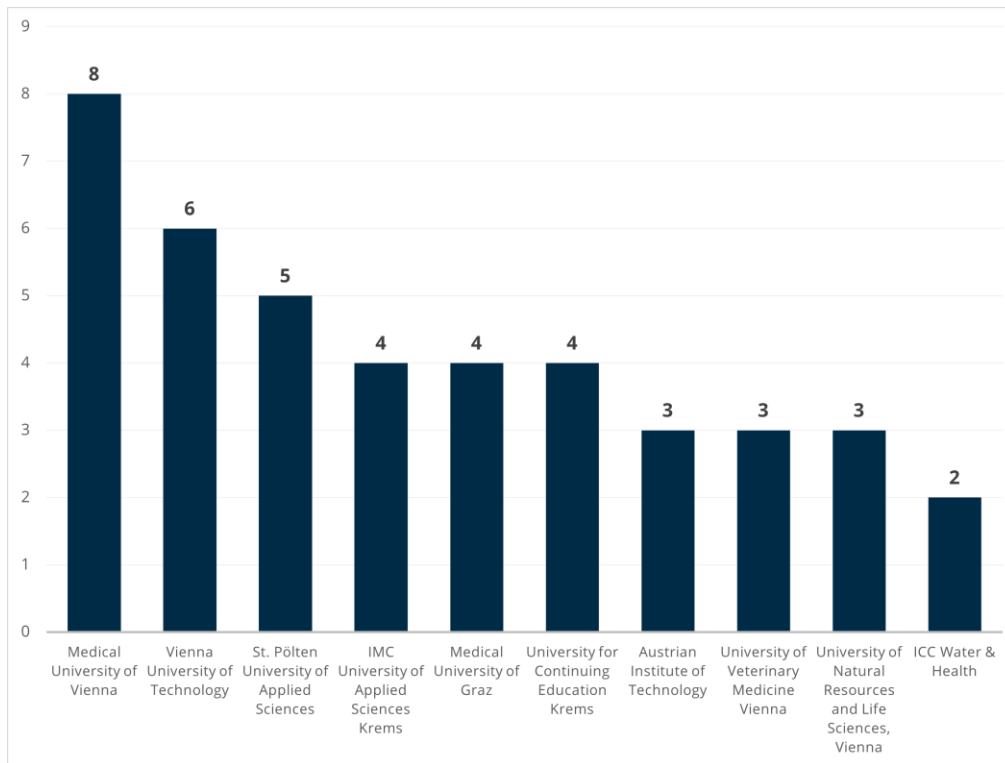


Abbildung 4: Die zehn meistbeteiligten Kooperationspartner:innen der im Berichtszeitraum durchgeführten geförderten Forschungsprojekte, Quelle: KRIS, abgerufen am 03.02.2025

Abbildung 5 stellt die internationale Beteiligung an den im Berichtszeitraum durchgeführten Forschungsprojekten dar (ohne nationale Partner:innen):

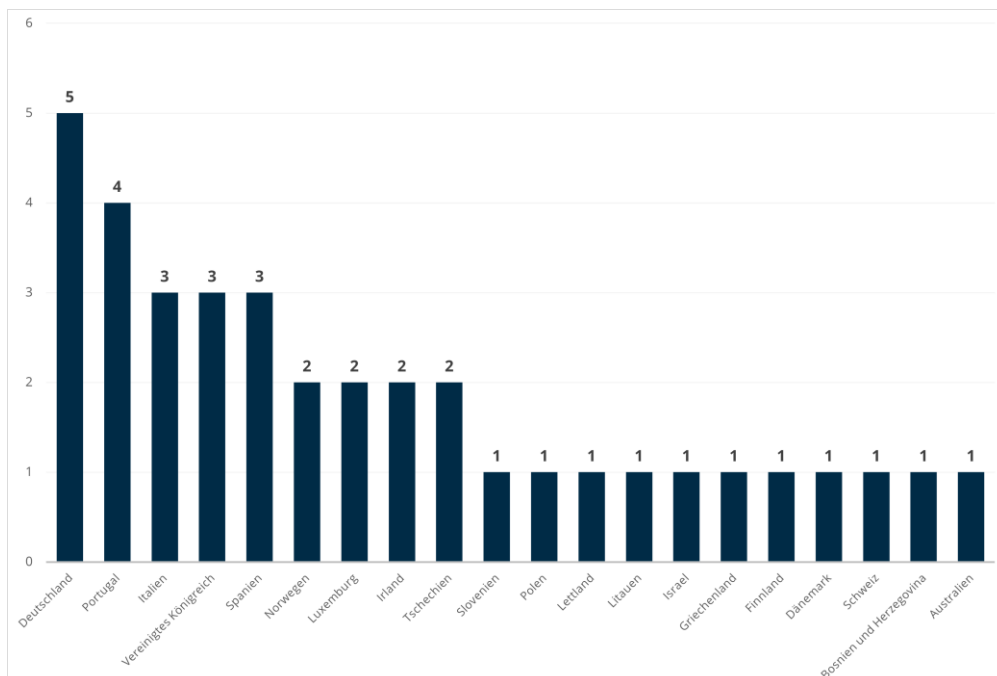


Abbildung 5: Internationale Beteiligungen an den im Berichtszeitraum durchgeführten geförderten Forschungsprojekten, Quelle: KRIS, abgerufen am 25.03.2025

3 Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privathochschule

3.1 Studierende

Entwicklung Studiengänge, Studierendenzahlen

Im Berichtszeitraum (Anm.: Zahlen der Studierenden abgerufen nach akademischem Kalender, Zeitraum von 02.10.2023 – 29.09.2024) studierten an der KL in den angebotenen Studiengängen Bachelorstudiengang Medical Science (Reform/Umbenennung des Bachelorstudiengangs Health Sciences zu Medical Science im WiSe 2020), Masterstudiengang Humanmedizin (Start WiSe 2016), Bachelorstudiengang Psychologie (Start WiSe 2017) sowie Masterstudiengang Psychologie (Start WiSe 2020) insgesamt 809 Studierende (2022/23: 713). Dies entspricht einer Steigerung von 13,5% zum Vorjahr: 404 (2022/23: 337) Studierende im Bachelorstudiengang Health Sciences/Medical Science, 258 (2022/23: 240) im Masterstudiengang Humanmedizin, 115 (2022/23: 113) Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie und 32 (2022/23: 23) Studierende im Masterstudiengang Psychologie.

Die Entwicklung der Studierendenzahlen ist in Abbildung 6 dargestellt, die Anzahl der Studierenden in den einzelnen Studiengängen in Abbildung 7.

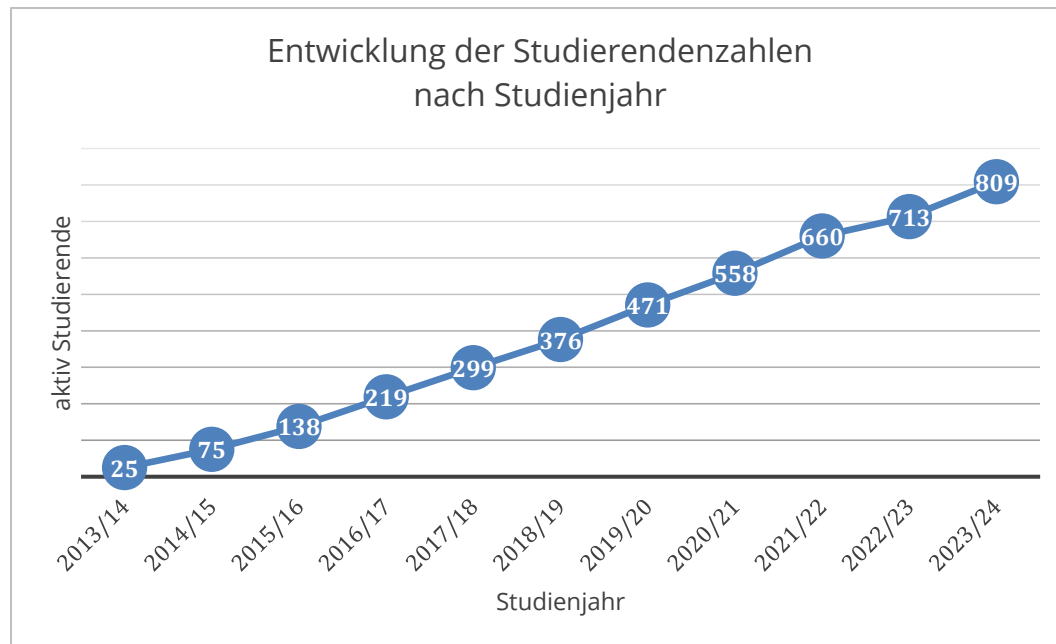


Abbildung 6: Aktiv Studierende nach Studienjahr (ohne KL Academy)

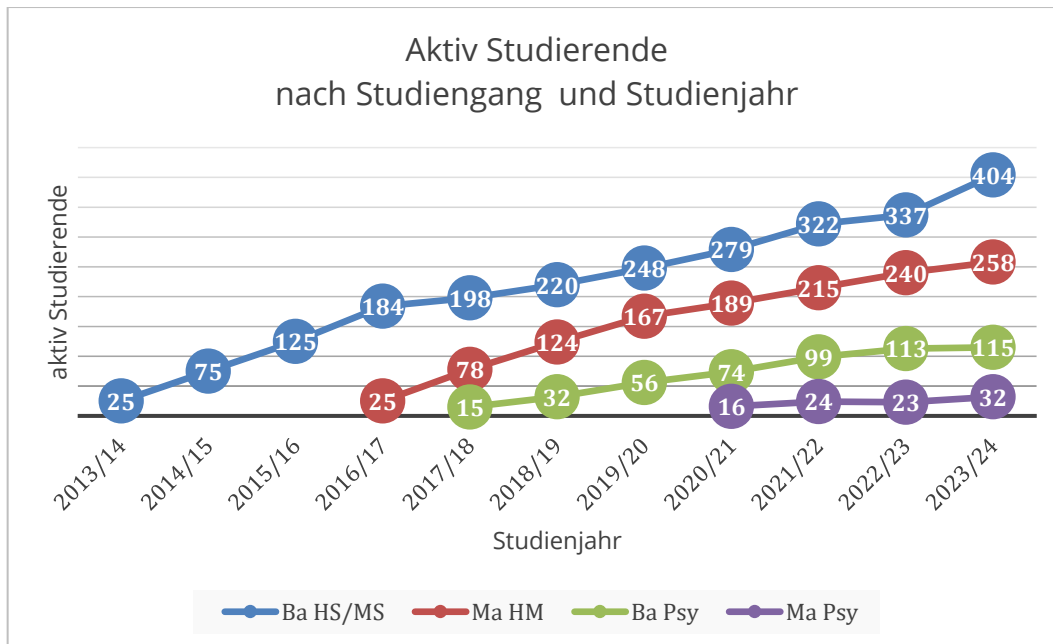


Abbildung 7: Aktiv Studierende nach Studiengang und Studienjahr

Im Berichtszeitraum 2023/24 wurden insgesamt 304 (2022/23: 261) Studierende an der KL zu einem Studium zugelassen (ohne KL Academy). Davon waren 283 Studierende aus Österreich (93% der Studienanfänger:innen). Im Bachelorstudiengang Medical Science wurden 148 (2022/23: 118), im Masterstudiengang Humanmedizin 103 (2022/23: 90), im Bachelorstudiengang Psychologie 33 (2022/23: 41) und im Masterstudiengang Psychologie 20 (2022/23: 12) Studierende aufgenommen (Siehe Abbildung 8).

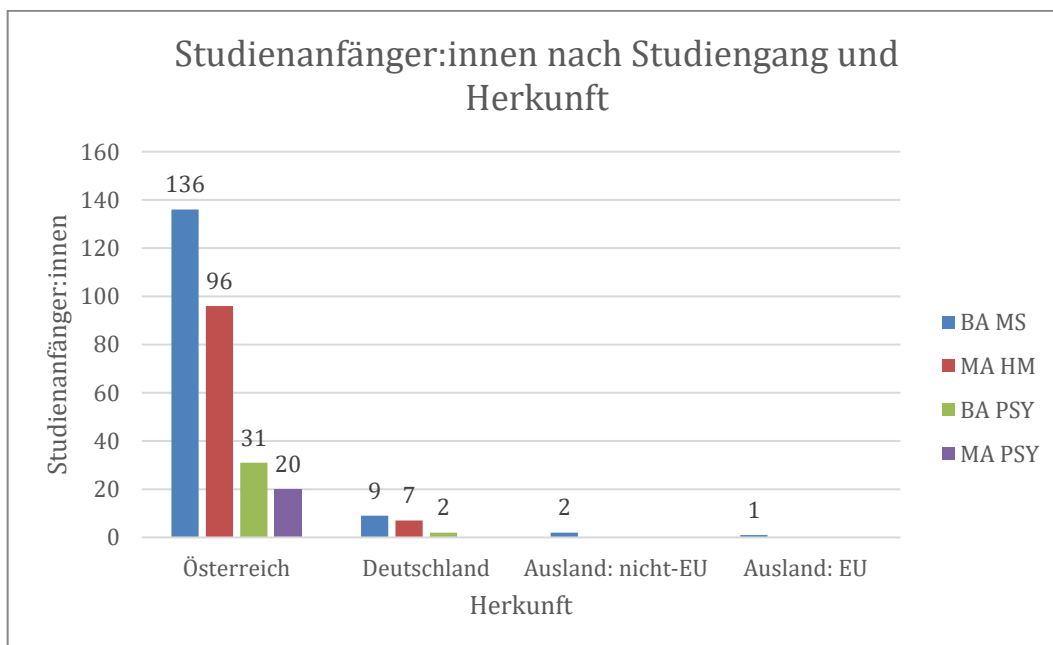


Abbildung 8: Studienanfänger:innen nach Studiengang und Herkunft

Die Zahl der aktiven Teilnehmer:innen an KL Academy Weiterbildungsprogrammen liegt für den Berichtszeitraum bei 24 Personen.

3.2 Absolvent:innen

Im Studienjahr 2023/24 konnten 90 Studierende im BA HS/MS (2022/23: 81), 68 Studierende im MA HM (2022/23: 58), 36 Studierende im BA PSY (2022/23: 25) und 12 Studierende das MA PSY (2022/23: 9) erfolgreich abschließen (siehe Abbildung 9). Die Dropout Rate berechnet über alle Studiengänge liegt bei 1%. Die Dropout Rate der einzelnen Studiengänge liegt bei 1,2% für BA HS/MS (2022/23: 4,2%) und bei 1,2% für MA HM (2022/23: 1,3%). In beiden Studiengängen der Psychologie gab es keine Absolvent:innen ohne erfolgreichen Abschluss.

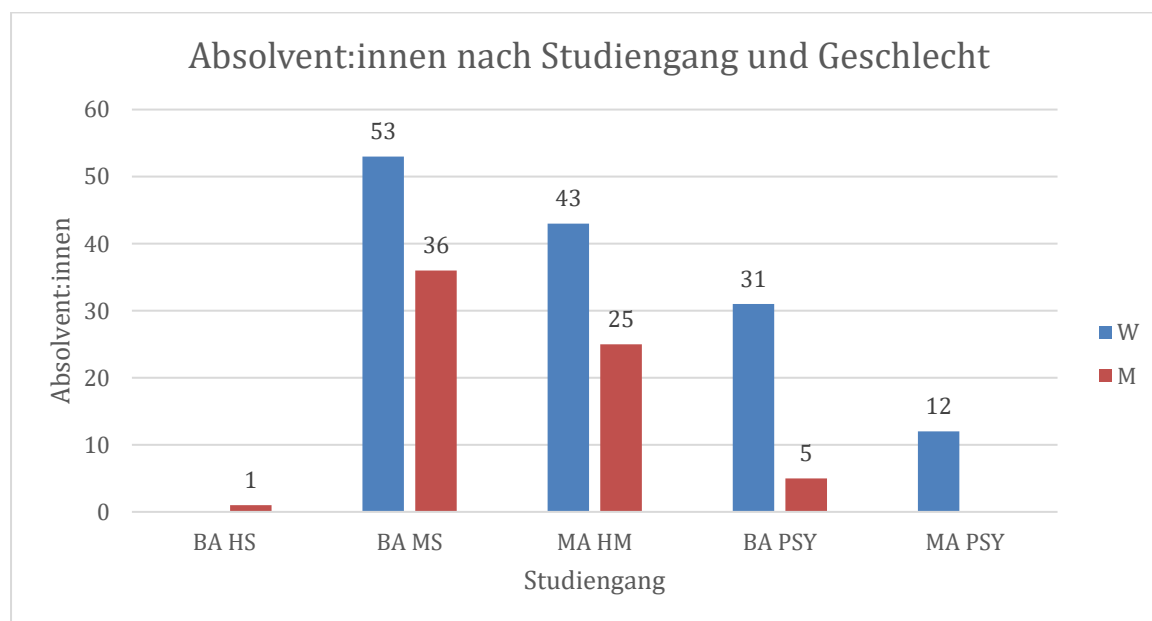


Abbildung 9: Übersicht Absolvent:innen nach Studiengang und Geschlecht

3.3 Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal

Die hier angeführten Daten basieren auf den Daten, die im Rahmen der statistischen Erhebung des Personals an die Statistik Austria gemeldet werden. Der gesetzlich vorgegebene Berichtszeitraum der Statistik Austria ist das Kalenderjahr 2024 (01.01. – 31.12.2024) mit Stichtag 31.12.2024. Für die Ermittlung der Daten konnten als Quellen Open Campus (Curriculumverwaltungssystem der KL) sowie Daten aus der Personalverrechnung herangezogen werden.

Das wissenschaftliche Personal der KL umfasst das wissenschaftliche Personal mit Dienstvertrag an der KL sowie die Mitarbeiter:innen der Universitätskliniken (vom Kooperationspartner NÖ Landeskliniken-Holding/Landesgesundheitsagentur im Rahmen des Kooperationsvertrages zur Verfügung gestellt), welche die Lehre und Forschung an der KL mitgestalten. Das externe Lehrpersonal umfasst qualifiziertes Personal, das im Rahmen von befristeten Verträgen für die Abhaltung von einzelnen Lehrveranstaltungen engagiert wird.

Das allgemeine/nicht-wissenschaftliche Personal umfasst Personen, die mit Dienstvertrag an der KL an den Dienstleistungseinheiten der KL angestellt ist.

	Kalenderjahr 2023*		Kalenderjahr 2024	
	Kopfzahl	VZÄ	Kopfzahl	VZÄ
Nicht-wiss./allgemeines Personal	143	79,8	143	88,2
Wissenschaftliches Personal (inkl. Kliniker:innen)	791	113,3	832	111,4
KENNZAHLEN LEHRPERSONAL				
Externes Lehrpersonal	246	6,5	274	5,8
Wissenschaftliches Personal (ohne Kliniker:innen)	145	80,2	151	83,2
Kliniker:innen	646	33,1	681	28,2

Tabelle 5: Personal der KL (Stand: 31.12.2023 und 31.12.2024)

**korrigierte Zahlen aufgrund von Systembereinigungen*

Die KL verfügte im Kalenderjahr 2024 über 832 Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals bzw. 111,4 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Das wissenschaftliche Personal mit Dienstvertrag an der KL deckte im Kalenderjahr 2024 88,2 VZÄ ab, die Universitätskliniker:innen der KL deckten im Kalenderjahr 2024 28,2 VZÄ ab.

Die KL griff im Kalenderjahr 2024 auf 274 Personen als externe Lehrende bzw. 5,8 VZÄ zurück. Externes Lehrpersonal dient der KL zur Erweiterung des wissenschaftlich-fachlichen Spektrums sowie allfällig ausfallendes Stammpersonal zu ersetzen. Im Bereich des nicht-wissenschaftlichen Personals verfügte die KL im Kalenderjahr 2024 über 143 Personen beziehungsweise 88,2 VZÄ.

3.4 Finanzierungsstruktur

4 Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Der KL ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein zentrales Anliegen. Daher wurde unter Einbeziehung der Professor:innen und Mitarbeiter:innen der Fachbereiche ein Karrieremodell für wissenschaftliche Mitarbeiter:innen entwickelt. Die Kriterien zum Einstieg in die Laufbahn einer:ines Professorin:Professors (Ass.-Prof.) sowie zur Qualifizierung als assoziierte:r Professor:in (Assoz.-Prof. bzw. Assoc.-Prof. auf Englisch) wurden in der Richtlinie Qualifizierungsvereinbarung geregelt. Diese Richtlinie regelt die Vorgehensweise bei der Vergabe und Evaluierung von Qualifizierungsvereinbarungen und trägt zur Stärkung der Forschungs-, Lehr- und Betreuungsleistung der Mitarbeiter:innen bei. Die erste Qualifizierungsvereinbarung wurde im Juli 2024 abgeschlossen, eine zweite im Juni 2024. Zwei weitere sind für 2025 geplant.

In dem im Berichtszeitraum akkreditieren PhD-Programm „Mental Health and Neuroscience: Disease Mechanisms – Diagnostics and Therapy – Clinical Neuroscience“ sieht die KL ein eigenes attraktives PhD-Angebot für Jungforscher:innen. Dies ist in der Regel verbunden mit fixen Projektanstellungen wie auch als Karriereweg für Ärzt:innen an den Universitätskliniken. Um wissenschaftliches Nachwuchspersonal zu fördern und die inhaltliche Breite noch weiter zu forcieren, ist geplant, Prae- und Postdocs in den jeweiligen Fachbereichen der KL bzw. Abteilungen an den Universitätskliniken mit in die Lehre des PhD-Programms einzubinden.

Im Zuge der Umsetzung des Maßnahmenpakets „Forschungsimpulse“ zur Förderung der Forschung an den Universitätskliniken ist die Nachwuchsförderung ein wichtiger Schwerpunkt (Siehe Kapitel 2.2). Folgende Aspekte der Maßnahmenumsetzung sind besonders relevant für Karriereförderung von (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen an den Universitätskliniken: Seed Funding, Forschungsfreiraum (Research Time Out – RTO), Publikationsservices (Data Librarian), Kurs- und Konferenzzuschuss im Rahmen der Science Skills Services ([Forschungsservice und Forschungsimpulse | Karl Landsteiner Privatuniversität \(kl.ac.at\)](#), abgerufen am 05.02.2025).

Die Stabsstelle Forschung der KL bietet ein umfassenden Beratungsservice für Forschende sowie die Begleitung von Forschungsprojekten über den gesamten Lebenszyklus vom Projektantrag über Anbahnung, Vorbereitung und Planung bis hin zur Durchführung des Forschungsprojekts. Die Science Skills Services bieten dem wissenschaftlich tätigen Personal an den Universitätskliniken ein spezifisches Weiterbildungsangebot im Bereich Wissenschaft und Forschung. Das Angebot wird stetig ausgeweitet und evaluiert, um den Anforderungen der Forschenden an den Universitätskliniken gerecht zu werden. Weitere Informationen zu Services und Maßnahmen der Forschungsimpulse sind in Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** angeführt.

Im Berichtszeitraum wurde die KL Partnerorganisation des LBG Career Centers (<https://cc.lbg.ac.at/>, abgerufen am 05.02.2025) und konnte Plätze an ausgewählte Forscher:innen vergeben. Forscher:innen, die sich Unterstützung und Orientierung hinsichtlich ihrer Karriereentwicklung wünschen, können Angebote des LBG Career Centers in Anspruch nehmen. Am Beginn der Beratung steht der Career Chat, der persönlich oder virtuell durchgeführt werden kann. Als Vorbereitung stehen Unterlagen, die selbständig vor dem Gespräch auszufüllen sind, bereit. Im Anschluss können sich Forscher:innen für eine Potenzialanalyse oder für drei Coachingeinheiten entscheiden. Des Weiteren kann an Workshops, Trainings und Expert Talks des LBG Career Centers teilgenommen werden. Für das Programm „Career Cake 2024“ konnte bis Juli 2024 KL-Forscher:innen Interesse bekunden. Die Vergabe der Plätze erfolgte über das Rektorat. Insgesamt wurden acht Forscher:innen, darunter vier aus den Universitätskliniken, für das einjährige Programm ausgewählt.

5 Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Der Grundsatz der Gleichstellung ist in der Satzung der KL verankert und findet seinen Niederschlag in der Folge in der Personalpolitik, den Prozessen, allen Tätigkeiten in den Bereichen Forschung und Lehre sowie im Zielsystem und den Zielvereinbarungen. In den Team Objective Meetings (TOM) werden für die Universität wichtige Jahresziele festgelegt. Diese Ziele finden Eingang in die Zielvereinbarungs- und Entwicklungsgespräche (ZVEG) mit den Führungskräften. Im Zuge des TOM und der ZVEG werden Subziele im Rahmen der Gleichstellung festgelegt. Gleichstellung ist damit in der Organisation und Führung der KL festgelegt und auf allen Ebenen in das Führungssystem eingebettet.

Ein Rahmenplan zu Diversitätsmanagement an der KL wurde 2016 erstellt, eine Richtlinie zum gendersensiblen Sprachgebrauch 2015, welche 2023 aktualisiert wurde. Ein entsprechendes Kapitel ist auch im Entwicklungsplan der KL unter der Überschrift „Diversity Management, Chancengleichheit und Frauenförderung“ formuliert.

Der Rahmenplan zu Diversitätsmanagement wurde 2022 überarbeitet, inhaltlich erweitert und mit Beschluss des Universitätsrates zu einem Gleichstellungsplan (GP) umbenannt. Im GP sind die Ziele und Maßnahmen zur Gleichstellung zusammengefasst. Da Gleichstellung an der KL seit der Gründung in der Satzung verankert ist, wurden die Voraussetzungen bereits geschaffen und viele Maßnahmen umgesetzt. Alle Maßnahmen unterstützen die Ziele der Universität. Die KL verpflichtet sich, kontinuierlich an deren Weiterentwicklung zu arbeiten. Im GP sind, die an der KL bereits implementierten, fortlaufenden sowie künftig geplanten Maßnahmen, Standards und Richtlinien dargestellt. Der GP erfüllt die Anforderungen eines Gender Equality Plan gemäß den Förderkriterien von Horizon Europe und wird laufend evaluiert. Der GP sowie die Fortschrittsberichte sind auf der KL-Webseite abrufbar (siehe <https://www.kl.ac.at/diversity>, abgerufen am 16.01.2025).

Im Rahmen des Onboardings absolvieren neue Mitarbeiter:innen verpflichtend ein E-Learning Programm zur Sensibilisierung zum Thema „Unconscious Bias“. Als Hilfestellung für die Berücksichtigung von Genderaspekten in Förderanträgen wurde der [Leitfaden zur Integration der Gender Dimension in der Forschung](#) erstellt und über OpenCampus zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsgruppe für Gleichstellung in der Lehre ist zum Berichtszeitpunkt aufgrund personeller Veränderungen inaktiv. Eine Wiederaufnahme ihrer Agenden ist vorgesehen.

An der KL besteht gemäß [Satzung](#) eine Kommission für Gleichstellung und Frauenförderung mit der Aufgabe, Diskriminierungen durch Universitätsorgane aufgrund des Geschlechts sowie aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung entgegenzuwirken und die Angehörigen und Organe der Privatuniversität in diesen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen. Seit 2023 gibt es eine Beauftragte für konfessionelle Gleichbehandlungsfragen. Im Studienjahr 2023/24 fanden 3 Sitzungen der Kommission statt.

Eine Anlaufstelle für Gleichbehandlungsfragen berät Universitätsangehörige und Studierende laufend in ihren Anliegen: Alle, die sich von Diskriminierung aufgrund von Diversity Faktoren betroffen fühlen, können sich niederschwellig an diese Anlaufstelle wenden. Die Mitglieder der Anlaufstelle beraten und unterstützen in Problemsituationen mit höchster Diskretion sowie unter Wahrung der Verschwiegenheit.

Die Frauenbeauftragte der KL setzt sich für die nachhaltige Förderung der Gleichstellung und Diversität an der KL ein. Sie berät und unterstützt die universitären Gremien bei allen Fragen rund um Frauenförderung

und Chancengleichheit. Gemeinsam sollen Maßnahmen entwickelt werden, die eine gerechte und inklusive Umgebung für alle an der KL schaffen.

Auch im Studienjahr 2023/24 engagierte sich die KL innerhalb der Netzwerkgruppe *Campus-Network: Diversity** (<https://www.kl.ac.at/de/news/campusnetworkdiversity-eine-initiative-der-kl-uwk-und-imc>, abgerufen am 16.01.2025) und unterstützte die studentische Initiative SAFESPACE (<https://www.kl.ac.at/de/safespace>, abgerufen am 16.01.2025).

Die Netzwerkgruppe beteiligte sich im Laufe des Studienjahres 2023/24 u.a. an folgenden Aktivitäten:

- Portraittheater am 19.02.2024 anlässlich des „Tags der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft 2024“: "Curie_Meitner_Lamarr_UNTEILBAR" (KL)
- Veranstaltung am 07.03.2024 anlässlich des Weltfrauentags: Hidden Figures. Wie sich Gender Gaps in der Wissenschaft auf uns alle auswirken (UWK)
- Queer Movie Night am 03.06.2024 im Kino im Kesselhaus: "Call me by your name" (IMC Krems)

Im Studienjahr 2023/24 wurde an der KL als Sensibilisierungsmaßnahme für die Mitarbeiter:innen ein Vortrag zum Thema „Diversity, Equity und Inklusion in der Wissenschaft: Themen, Kritiken, Lösungen“ veranstaltet. Neben der Vorstellung des Gleichstellungsplans und des Gleichstellungsmonitorings der KL referierten Adis Serifović, BA MA, und Mag.^a Steph Grohmann, MSc PhD, vom Ethik- und Diversity Hub der Ludwig Boltzmann Gesellschaft über das Konzept Diversity, Equity & Inclusion (DEI) und stellten Best Practice Beispiele vor. Sie umrissen den historischen Kontext und thematisierten aktuelle Kritikpunkte an Diversity-Bestrebungen sowie Verbesserungsvorschläge (<https://kris.kl.ac.at/en/activities/diversity-equity-und-inklusion-in-der-wissenschaft-themen-kritike>, abgerufen am 16.01.2025).

Die KL unterstützte im Studienjahr 2023/24 auch die Initiative des BMBWF zum Tag der Geschlechterforschung mit einem Beitrag. Anlässlich dieses Tages wurden exemplarisch Profile von Forscher:innen an der KL vorgestellt, die sich mit Geschlechterforschung beschäftigen (<https://www.kl.ac.at/de/news/tag-der-geschlechterforschung>, abgerufen am 22.01.2025).

Im Bereich Hochschuldidaktik wurde im Berichtszeitraum ein innovatives Fortbildungsangebot etabliert – die Education Skills Services (Siehe Kapitel 2.1). Dieses richtet sich an alle externen und internen Lehrenden der KL sowie ihrer Universitätskliniken. Zum Berichtszeitpunkt befindet sich ein Kurs zum Thema Gender und Diversity-Kompetenzen in der Lehre in Entwicklung. Im Rahmen des „Startpaket Lehre an der KL“ (Videokurs) ist ein Videokurs zum Thema Diversity bereits integriert.